

Ausgelagert: Klimakleber und Selbstjustiz

Beitrag von „chilipaprika“ vom 13. Januar 2023 16:45

Zitat von Laborhund

Ich weise nur auf den Vorfall in Berlin hin, bei welchem eine Radfahrerin starb, weil der Rettungswagen aufgrund der Straßenblockaden durch die Klimaaktivisten nicht rechtzeitig zum Unfallort kam. Sowas macht mich tatsächlich sehr wütend.

Ich hoffe, dich machen alle Fahrradunfalltote in Berlin und anderswo genauso wütend, die es aufgrund der schlechten Infrastruktur und irren Autofahrer*innen gibt. Denn: es auf EINE Komponente zu schieben, obwohl es auch ohne sie oft zu zahlreichen Verschlechterungen des Gesundheitszustandes kam, ist ein bisschen zu einfach.

Zitat von Laborhund

Sollen diese Aktivisten doch richtig aktiv werden und beispielsweise eine Partei gründen, in welcher sie gemeinsam konkrete Ziele ausarbeiten und auf diese hinarbeiten. Die Zeit auf der Straße abzusitzen und auf diese Weise einen gefährlichen Eingriff in den Straßenverkehr vorzunehmen, verursacht nur unnötigen Ärger und negative Aufmerksamkeit. Andernfalls sollen sie die Demo doch wenigstens anmelden und sich gefälligst von den Straßen weg bewegen.

Cool... Politisches Engagement ist also nur gut, wenn es parteipolitisch organisiert ist? Bewegungen und individuelles Engagement sind nicht zulässig?

Ich bin froh, dass dies andere Menschen in der Vergangenheit anders sahen. Ich glaube nicht, dass Parteien alleine mein Wahlrecht erkämpft haben, dass Parteien alleine für die 5-Tage-Woche, den Urlaubsumfang, usw. sind..